



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 28.09.2022

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	6/2022
Datum	Dienstag, den 27.09.2022
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:50 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordnete Aschoff, Lisa-Marie (CDU)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Zoicher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

entschuldigt:

Stadtverordnete Aydin, Nadide (SPD)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Dr. Zeitler, Nicholas (CDU)

Ausländerbeirat

Frau Hartmann, Dilara
Herr Kortenhoeven, Hans

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2022
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Fragen zu aktuellen Themen
5. Bericht Seniorenbeirat
6. Antrag der BBB-Fraktion (DS-175/2022)
Zustimmung zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag
7. Antrag des Ausländerbeirats (DS-176/2022)
Hausaufgabenbetreuung für Bruchköbeler Grund- und Hauptschulschüler:innen
8. Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (DS-159/2022)
(Roßdorf/Butterstadt)
9. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-153/2022)
10. Wirtschaftsplan 2023 der Sozialen Dienste (DS-154/2022)
11. Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-156/2022)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 28 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2022
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 21.06.2022 haben sich keine Einwendungen ergeben, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf das Stadtradeln hin und bittet um rege Beiträge für ein gutes Ergebnis der Stadt Bruchköbel.

Im Internetauftritt des RIM ist mittlerweile ein Foto des neuen Stadtverordnetensaals eingestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Zunächst berichtet die Bürgermeisterin zu erledigten Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung.

Die DS 189/2019, Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrende, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.10.2020, ist mit der Markierung der betroffenen Einfahrtsbereiche erledigt. Eine Bestandserfassung und eine Beurteilung der einzelnen Einmündungen führte zu der Beurteilung, dass 9 Einbahnstraßen für Radfahrende geöffnet werden können. Bei 4 Einbahnstraßen war dies nicht möglich, da Gefahr besteht. Aktuell wurden Markierungen, Piktogramme und Beschilderung aufgebracht, um die geänderte Verkehrsführung zu verdeutlichen.

Folgende Einbahnstraßen wurden geöffnet: Heinrich-Heine-Straße, Vogelsbergstraße, Mittelstraße, Reginbodoweg, Jahnstraße, Martin-Luther-Straße, Stresemannstraße, Buchbergstraße soll komplett geöffnet werden (auch für KFZ) und die Köhlergasse.

Nicht geöffnet werden: Blochmühlstraße wegen des starken Gefälles, Ludwig-Erhard-Straße wegen des parallel verlaufenden Radwegs, Schießstraße wegen zu geringer Sichtfelder, Ringstraße wegen einschränkender Bepflanzung. Um die Veränderungen auch einer breiten Öffentlichkeit kundzutun, ist Presseinfo erfolgt.

Zur DS 16/2022 - Miyawaki Innenstadtwald, Beschluss vom 25.01.2022 berichtet sie, dass nach gemeinsamer Sichtung mit den Kolleginnen und Kollegen vom Bauhof einige Flächen in Betracht kommen. Aus Sicht der Stadtverwaltung wird die Anlage eines Miyawaki Waldes auf der Kreiselfläche im Käthe-Kollwitz-Ring empfohlen. Diese Fläche bietet sich optimal zur Aufwertung und als Vorzeigefläche an. Im städtischen Kernbereich entlang der Hauptstraße und angrenzenden Nebenstraßen konnte keine geeignete Freifläche für die Anlage eines Miyawaki Waldes gefunden werden. Ausschlaggebendes Kriterium waren durchweg unterirdisch verlegte Versorgungsleitungen. Die entsprechenden Gelder für die Anlage eines Miyawaki Waldes stehen im Haushaltsjahr 2022 nicht zur Verfügung. Nach der Entscheidung des Standortes müssen die Umsetzungskosten für das Jahr 2023 in den Haushalt eingeplant werden. Ein ausführlicher schriftlicher Bericht zur DS 16/2022 geht an die Fraktionen.

Zur Beschlussfassung vom 29.03.2022, DS 48/2022, Teo-Container, berichtet die Bürgermeisterin, dass Oberissigheim als Ortsteil zu klein und die allgemeine Versorgungslage zu gut ist. Oberissigheim liegt mit seinen 1.413 Einwohnern nur sehr knapp unter der Tegut festgelegten Mindestanzahl von 1500 Einwohnern. Allerdings haben Berechnungen ergeben, dass das zu erwartende Umsatzpotential nur ungefähr 50% dessen ist, was die Fa. Tegut anstrebt, um einen teo-Container wirtschaftlich betreiben zu können. Das liegt hauptsächlich daran, dass es im Umkreis von 5 km mehrere Nahversorger und Supermärkte gibt. Deswegen kann in naher Zukunft leider keine Realisierung in Aussicht gestellt werden. Oberissigheim wird aber in eine Liste aufgenommen und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft.

Hinsichtlich der Beschlussfassung zu DS 68/2022, Bücherschränke, vom 03.05.2022 sind bislang drei Bücherschränke im Stadtgebiet vorhanden: Im Schwimmbad (Initiative Seniorenbeirat), in Niederissigheim am Gemeindehaus (Initiative: Kirchengemeinde) und in Oberissigheim im Buswartehäus-

chen. Alle Bücherschränke werden offensichtlich frequentiert. In Roßdorf bietet sich das Alte Rathaus oder am Backhaus an. Hier gibt es zwei mögliche Paten. Mit diesen wird nun Kontakt aufgenommen und gemeinsam an einer Lösung hinsichtlich Umsetzung, also konkreter Standort, Selbstbau oder Kauf eines Regals, gearbeitet. In Butterstadt bietet sich ein Standort am Dorfgemeinschaftshaus an.

Zur Beschlussfassung DS 80/2022, „Tiny House“, vom 21.06.2022 berichtet die Bürgermeisterin, dass die Baunutzungsverordnung und das Baugesetzbuch bei Gebäuden zwischen Einzelhaus, Doppelhaus und Reihenhauses unterscheiden. Die bauliche Größenordnung dieser Anlagen ist jedoch nicht geregelt.

Die Errichtung von stationären Kleinhäusern ist gemäß BauNVO in nachstehenden Gebieten möglich.

- § 2 „Kleinsiedlungsgebiete“ zur Unterbringung von Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäuden mit entsprechenden Nutzgärten.
- § 3 „Reine Wohngebiete“, welche dem Wohnen dienen.
- § 4 „Allgemeine Wohngebiete“, welche vorwiegend dem Wohnen dienen.
- § 5 und § 5a Dorfgebiete und dörfliche Wohngebiete
- § 6 Mischgebiete

Der Regionale Flächennutzungsplan weist mögliche, zu entwickelnde Wohnbaufläche auf.

Die Ausweisung von Flächen für feste kleine Wohnhäuser ist im Rahmen der Aufstellung eines neuen B-Plans möglich. Für die Errichtung von mobilen kleinen Wohnhäusern wäre auch die Ausweisung eines sonstigen Sondergebietes bei der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans denkbar. Die Errichtung von Gemeinschaftsflächen und -einrichtungen bedarf einer Einzelfallprüfung und ist nicht pauschal zu beantworten. Die Möglichkeiten der privaten Errichtung eines Kleinhauses besteht jederzeit unter Stellung eines Bauantrags im Rahmen der bestehenden BPläne, z.B. denkbar auf mindergenutzten Wohnbauflächen bzw. in vorhanden Baulücken. Der BPlan „Kirle-Siedlung-West“ ermöglicht die Bebauung in zweiter Reihe, sodass hier die Möglichkeit besteht die Grundstücke mit Kleinhäusern nach zu verdichten. Weiter wäre die Errichtung von mobilen Kleinhäusern in einem Gebiet nach § 10 „Sondergebiete, die der Erholung dienen“, hier Campingplatzgebiete möglich, also auf dem Gelände des Bärensees. Weitere Sondergebiete haben wir aktuell nicht. Auch hierzu geht ein ausführlicher Bericht schriftlich an die Fraktionen.

In Ausführung des Beschlusses zu DS 99/2022, Einmaliger Zuschuss Corona 2022 für alle Kitas, vom 21.06.2022 sind je Kita unterschiedliche Maßnahmen im Rahmen der Gesamtsumme von € 10.000,- wie z.B. ein Eiswagen beim Abschlussfest der Vorschulkinder, Ausstattung für den Turnraum, ein Matschtisch im Außengelände, diverse Fahrzeuge für das Außengelände, die Veranstaltung einer Theateraufführung, Aufstockung Bastelmaterial, Ausstattung Kaufladen und Material für Experimente geplant bzw. ausgeführt. Die Auflistung geht an die Fraktionen.

Allgemein berichtet die Bürgermeisterin wie folgt:

Die Arbeiten an der Lichtsignalanlage Hauptstraße / Hainstraße / Jahnstraße sind hinsichtlich der Verkabelung, der Masten und den Gehwegen komplett abgeschlossen. Zuletzt hat es Verzögerungen wegen eines unvorhergesehen Wasserrohrbruchs im Baustellenbereich gegeben, der jedoch nichts mit den Bautätigkeiten zu tun hatte. Markierungsarbeiten das neue Schneiden der Kontaktschleifen ist noch nicht erfolgt. Ab dieser Woche wird die Kreuzung für den Verkehr frei gegeben, allerdings ohne die Lichtsignalanlage einzuschalten, da Markierungen noch nicht erneuert sind. Diese Arbeiten sind ab dem 04.10. von der Fachfirma eingeplant. Um die Arbeiten durchzuführen wird eine Baustellenampel aufgebaut und so die Flächen von Verkehr freigehalten. Die Arbeiten werden an einem Tag abgeschlossen. Die neue Lichtsignalanlage kann allerdings erst in Betrieb genommen werden, wenn Hessen Mobil die Maßnahme abnimmt, ein Termin hierzu steht noch nicht fest.

Ab dem 05.10. wird im Inneren Ring die helle Fläche der Oberflächenbeschichtung erweitert bis auf die Höhe des Fußgängerüberwegs. Dazu muss der Innere Ring bis zur Einmündung REWE Parkplatz gesperrt werden. Der REWE Parkplatz wird im gleichen Zeitraum die Oberflächenbeschichtung bekommen und muss daher ebenfalls gesperrt werden. Die Sperrungen werden vermutlich 3 Tage in Anspruch nehmen.

Beim Stadthaus ist die Übernahme nach VOB noch nicht erfolgt, die Mängelbeseitigung läuft noch. Verhandlungen sind kurz vor dem Abschluss. Trotz Mehrleistungen insbesondere im Bereich Technik, Ausstattung und Funktionen kann der finanzielle Rahmen gehalten werden. Eine Ausnahme gibt es im Bereich der Gastronomie, da hier durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen insbesondere im Bereich der Lüftungsanlage Umplanungen notwendig sind, die aufgrund des Baustands in diesem Bereich derzeit gut durchgeführt werden können. Dadurch wird eine Bewirtung von 500 Personen ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebs möglich. Dafür soll im Nachtrag zusätzlich Geld eingeplant werden. Die Eröffnung der Gastronomie verschiebt sich damit auf April nächstes Jahr. Trotz dieser Erschwernis ist das Stadthaus für Veranstaltungen gefragt. Bei jeder Veranstaltung lernen wir in Prozedere und Ablauf dazu. Große Familienfeiern, Eigentümerversammlungen, Seminare und Konzerte haben bereits stattgefunden. Der Buchungskalender ist gefüllt. Die allgemeine Resonanz ist sehr gut. Trotzdem wird es noch Zeit brauchen, bis die Ausstattung komplett ist.

Die Bürgermeisterin berichtet im Weiteren zu Notfallplan Gas- und Strommangellage und Einsparmaßnahmen. Es gibt Musteranforderungen des Main-Kinzig-Kreises, die auf der Internetseite des Kreises einsehbar sind. Bei der Stadt arbeitet eine Arbeitsgruppe am Konzept. Dabei geht es darum, kritische Infrastruktur in Betrieb zu halten, und Bevorratungen, die Einrichtung eines Krisenstabes und eine Unterkunft für 50 Personen nach den Katastrophenschutz-Regelungen sind vorzubereiten. Das Stadthaus bietet sich für letzteres an, da die energetische Ausführung am sinnvollsten ist und die Unterkunft und die Verwaltung unter einem Dach sind. Die Notfallpläne der Einrichtungen für Senioren werden derzeit angefragt und die Notfallpläne und Geräte der Feuerwehren auf Aktualität überprüft. Die Straßenbeleuchtung wird auf eine Phase reduziert. Die Beleuchtung der Jakobuskirche, der Buterstädter Kirche, beim Pferdchen-Kreisel usw. werden ausgeschaltet. Die Weihnachtsbeleuchtung wird reduziert. Die Temperatur im Hallenbad wird auf das Minimum reduziert, ebenso die Temperatur in unseren Liegenschaften auf ein sinnvolles Maß. Bisher haben wir keine Auswirkungen bzgl. der Energiekosten im aktuellen Haushalt. Bei Strom und Gas haben wir bestehende Verträge. Für das nächste Jahr liegen noch keine Zahlen vor. Dies wird mit dem Haushalt 2023 dann ersichtlich. Sicherlich wird es eine große Herausforderung.

Zu der Situation in den Kitas berichtet die Bürgermeisterin, dass diese sich wieder im Normalbetrieb befinden und mit Neuaufnahmen aufgrund des neuen Kitajahres beschäftigt sind. Aktuell treten vereinzelt Coronafälle auf. Aufgrund der aktuellen Verordnung sind keine einschränkenden Maßnahmen notwendig, jedoch testen sich unsere Erzieher/innen mehrfach die Woche bzw. täglich. Aufgrund des Personalmangels können wir nicht allen Eltern ihren Wunschaufnahmetermin bzw. ihre Wunschkita ermöglichen. Deshalb bieten wir, sobald ein Platz frei wird, auch andere Kitas an bzw. verschieben den Start-Termin. Bisher haben wir noch keine Absagen ausgesprochen und konnten Härtefälle versorgen. Wir empfehlen den Eltern auch Kindertagespflegepersonen als Alternative in Betracht zu ziehen. Es ist dringend notwendig, dass das Land konkrete Entscheidungen fällt, um beim Einsatz von Personal flexibler handeln zu können.

Für die Asyl-Situation berichtet die Bürgermeisterin, dass im Jahre 2022 bislang 58 Drittstaat-Flüchtlinge neu aufgenommen wurden. Für das gesamte Jahr sind 110 Zuweisungen geplant, so dass bis zum Jahresende noch 52 zu erwarten sind. Hierfür wird gerade die neue Wohnanlage im Camp fertiggestellt, die für maximal 70 Personen ausgelegt ist. Die Fertigstellung verzögert sich aktuell und ist derzeit für Anfang November geplant. Alle zur Verfügung stehenden Plätze im Camp und angemieteten Wohnungen sind belegt. Durch Wegzug oder Anerkennung werden sporadisch Plätze frei, die unverzüglich wieder neu belegt werden.

Die Bürgermeisterin berichtet zur Flüchtlingssituation aus der Ukraine, dass aktuell in Bruchköbel über 100 Ukrainer in privaten Unterkünften untergebracht sind. Direkt zugewiesen wurden uns 27 ukrainische Flüchtlinge, die in der – dankbarerweise zur Verfügung gestellten – Vereinswohnung Niederrißigheim, in neu angemieteten Wohnungen und im Camp untergebracht wurden. Bis zum Jahresende müssen noch weitere 47 Personen aufgenommen werden. Hierfür werden gerade weitere Wohnungen angemietet. Die Wohnraumsuche, die Organisation von Möbeln und die Einrichtung der Wohnungen selbst und die anschließende Betreuung der großen Anzahl von Flüchtlingen, stellt die Verwaltung vor großen Herausforderungen. Dazu wird die Bürgermeisterin bei der Haushaltssituation weiter berichten.

Am 04.10. wird das KCA erneut Ukrainer zu einem Speed-Dating einladen, um notwendige Schritte zu Anträgen jeglicher Art, Wohnungsbeschaffung, Schule, Krankenversorgung, Versicherungen, etc. zu besprechen. Dieser Termin findet im neuen JUZ im Tagungsraum statt.

Zu aktuellen Förderprogrammen berichtet die Bürgermeisterin, dass im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt Hessen“ demnächst das Projekt Stadtladen in die Umsetzung geht. Die Idee wurde bereits im Aufsichtsrat vorgestellt und in den Sitzungen des Kompetenzteams besprochen. Die Gewerbetreibenden wurden über das Konzept informiert, um Ideen für Material und Konzept zu sammeln. Frau Corell von der Rathaus-Buchhandlung ist mit der Idee der Kooperation an uns herangetreten. In einer Runde des Kompetenzteams wurde die Idee vorgestellt und eine Zusammenarbeit grundsätzlich für gut befunden. Das Konzept Buchhandlung und regionale Produkte/Infos scheint passend. Sinn des Förderprogramms ist es, Konzepte zur Belebung der Innenstadt auszuprobieren, die nach einer Eingewöhnungszeit sich selbst tragen. Dies sollte nach unseren aktuellen Berechnungen nach Ende des Förderzeitraums der Fall sein. Die Eröffnung ist für den 02.11. geplant, wofür sie jetzt schon herzlich einlädt.

Sie macht auf weitere Termine aufmerksam:

- die Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeugs an die FW Roßdorf wird Ende Oktober / Anfang November erfolgen, eine Einladung ergeht gesondert;
- die Einweihung des Gerätehauses der FW Butterstadt ist für Ende April / Anfang Mai 2023 geplant, hierzu folgt eine Einladung. Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme Mitte Oktober 2022 wird nur ein – nur kurzer Termin für die Presse stattfinden;
- der Weihnachtsmarkt findet wieder am 1. Adventswochenende statt, in gewohntem Umfang mit leicht verändertem Konzept.

Zur aktuellen Haushaltslage berichtet die Bürgermeisterin, dass ein Kredit zum 30.09.2022 umgeschuldet wurde, da die Zinsbindung eines Darlehens mit einer Restschuld von 1.032.180,41 € zum 30.09.2022 ausläuft. Hier erfolgt eine Umschuldung bei dem günstigsten Anbieter, der WI-Bank, mit einem Zinssatz von 3,13 %. Der Zinssatz gilt bis Laufzeitende zum 30.06.2042 und wird anfänglich mit 3,58 % getilgt.

Der Beteiligungsbericht ist online eingestellt, ebenso der Haushaltsvollzugsbericht zum 31.08.22 – hieraus ergibt sich die Mitteilung über die ungebundene Liquidität zum 31.12.2021 zur Kenntnisnahme.

Im nächsten HFA wird der Nachtragshaushalt für 2022 beraten. Die Notwendigkeit ergibt sich hauptsächlich aus Mehrausgaben in den Bereichen Asyl, Kanal und Innenstadtentwicklung. Durch die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer ergibt sich jedoch eine Ergebnisverbesserung. Die Planungen zum HH 2023 laufen, der Herbstlerlass wird noch abgewartet. Die Einbringung ist für Dezember 2022 geplant.

Im Weiteren berichtet sie über den Haushaltsvollzug zum 31.08.2022.

Der Haushalt 2022 wurde am 21.02.2022 mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Das Haushaltssicherungskonzept bedurfte hingegen genügend freie Liquidität (siehe Muster 3 zu § 106 HGO) keiner Genehmigung. Ein Nachtragshaushalt 2022 ist derzeit in Vorbereitung und soll am 05.10.2022 in den Magistrat eingebracht werden, die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss soll am 18.10.2022 stattfinden, die beschließende Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2022.

Der Haushalt 2023 soll mit den Informationen des Herbstlerlasses am 13.12.2022 eingebracht werden.

Zum Ergebnishaushalt, Erträge, berichtet sie, dass 62 % der Haushaltsansätze erreicht sind. Die jährlichen Schlüsselzuweisungen sind einbezogen und erreichen zum Stichtag einen Erfüllungsgrad von 59 %. Der Erfüllungsgrad für öffentliche Leistungsentgelte liegt bei 51 %, hier werden sich insbesondere die Mindererträge bei den Kitagebühren auswirken sowie die Rückzahlung der Kanalbenutzungsgebühren an die Kreiswerke GmbH.

Die Entwicklung Steuereinnahmen entwickelt sich gemäß der Mai-Steuerschätzung, nämlich:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: +843.693 €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: +66.185 €
- Gewerbesteuer: +2.155.000 €
- Grundsteuer B: +70.000 €

Allein bei diesen vier Steuerarten wird eine Ergebnisverbesserung von 3.134.878 € erwartet.

Beim Ergebnishaushalt, Aufwendungen, sind 54 % der Haushaltsansätze erreicht. Die Steueraufwendungen, also hauptsächlich die Kreis- und Schulumlage liegen bei 66 %, die Personalkosten bei 59 % und die Sach- und Dienstleistungen bei 50 % des Haushaltsplans.

Bei der Finanzrechnung ist eine Investitionssumme von 24,9 Millionen € zu verzeichnen, bisher sind 8,0 Millionen € verausgabt, davon 6,1 Millionen € für den Innenstadtbau. Haushaltsreste in Höhe von 16,5 Millionen € sind in der Investitionssumme enthalten, diese Summe enthält den Innenstadtbau, die Feuerwehr und das Alte Rathaus.

Der Kassenbestand wird wie folgt mitgeteilt:

Kassenbestand zum 01.01.2022:	4.831.498 €
Finanzmittelüberschuss (Verwaltungstätigkeit):	4.064.974 €
Finanzmittelfehlbedarf (Investitionstätigkeit):	- 6.705.345 €
Finanzmittelüberschuss (Finanzierungstätigkeit):	3.555.335 €
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen:	316.103 €
Kassenbestand zum 31.08.2022:	6.062.565 €

Zum Schuldenstand wird vorgetragen:

Stand 01.01.2022	45.522.578 €
Neuaufnahme (Kreditkontingent 2021)	5.000.000 €
Tilgung	1.444.664 €
Schuldenstand zum 31.08.2022	49.077.914 €

Im Weiteren beichtet die Bürgermeisterin aus den Fachbereichen und zwar zu Personalveränderungen, insb. zu Nachbesetzungen unterjährig vakanter Stellen nach dem letzten Haushaltsvollzugsbericht:

Im Bereich der Kitas ist die Leitung der Kita Sonnenwiese aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Leitungsstelle wurde intern neu besetzt. Im Zuge dessen wurde auch die Stelle der stellv. Leitung der Kita Sonnenwiese intern neu besetzt. Für die Kita Hasenburg wurde eine Erzieherin neu eingestellt. 2 Erzieherinnen sind aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Für die Kita Zauberweide wurde eine Erzieherin neu eingestellt. 3 Erzieherinnen sind aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaft auf einen Tarifabschluss geeinigt, der ab dem 01.07.2022 für bestimmte Entgeltgruppen (u.a. Erzieher/innen) die Zahlung einer monatlichen Zulage vorsieht. Im Bereich Reinigung und Hauswirtschaft gab es keine besonderen Veränderungen.

Im Fachbereich I ist im Bereich Bürgerbüro und Ordnungspolizei jeweils eine Mitarbeiterin aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Für die Friedhöfe wurde eine neue Arbeiterstelle besetzt. Im Fachbereich II wurden für den Bereich Liegenschaften zwei neue Reinigungskräfte eingestellt. Im Fachbereich IV ist für den Bereich Kindergartenverwaltung eine Mitarbeiterin und für den Bereich Asyl eine Mitarbeiterin befristet eingestellt worden. Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Personalservice ist aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Stelle wurde mit einer Mitarbeiterin, die ihre Ausbildung bei der Stadt Bruchköbel abgeschlossen hat, wiederbesetzt. Der Personalratsvorsitzende wurde auf Antrag von seiner dienstlichen Tätigkeit freigestellt. Seine bisherige Stelle im Bauhof wurde neu besetzt. Für den gesamten Personalbereich gilt, dass einige Mitarbeiter längerfristig erkrankt waren und aus der Lohnfortzahlung gefallen sind.

Die Bürgermeisterin berichtet weiter aus den Fachbereichen:

Für den Fachbereich Zentrale Dienste, Feuerwehr, wurde Ende August vom Land mitgeteilt, dass der Eigenanteil für die Beschaffung des LF 10 KatS Roßdorf ca. 107.000 € beträgt. Diese Summe wird jedoch erst Ende September überwiesen. Derzeit sind noch drei Feuerwehrfahrzeuge im Aufbau bei den Aufbauherstellern. Dies sind das vom Land Hessen geförderte Katastrophenschutzauto LF 10 KatS Roßdorf, das Staffellöschfahrzeug StLF 20 Innenstadt sowie der Gerätewagen Logistik GW-L2 Innenstadt.

Aus dem Fachbereich Bauwesen berichtet sie, dass der Bau der Feuerwehr Butterstadt abgeschlossen ist, es erfolgen in den nächsten Wochen noch Restarbeiten bzw. Mängelbeseitigungen. Die Übergabe an den Nutzer ist erfolgt. Für Mitte September ist die Einfriedung geplant. Bei der Sanierung der Kita Sternenland sind die Fenster und Dämmarbeiten abgeschlossen. Im gesamten Kitabereich wurde der Bodenbelag ausgetauscht, wobei ein Raum in den nächsten 2 Wochen noch fertiggestellt wird. Die Heizanlage befindet sich gerade im Umbau und die Außentreppe wird gerade erneuert. Die Kanalsanierung wurde planmäßig im 3. Quartal weiter umgesetzt und entsprechend dem Baufortschritt abgerechnet. Der Abschluss der Gesamtbaumaßnahme wird bis Oktober 2022 erwartet.

Aus dem Fachbereich Jugend/Soziales wird berichtet, dass in den Kindertagesstätten wieder durch Corona, Personalmangel und einem hohen Krankenstand viele Ausfälle vorliegen. Aktuell sind die Öffnungszeiten bis auf 2 Kitas verkürzt. Der Main-Kinzig-Kreis hat eine hohe Anzahl an Neuzuweisungen an die Stadt vorgenommen und Bau einer neuen Wohnanlage im Camp schreitet voran. Wohnungen in der Feuerwehr Niederissigheim und von der Baugenossenschaft wurden zur Verfügung gestellt und sind schon belegt. Bei den ukrainischen Flüchtlingen hilft seit 01.06.2022 halbtags Frau Buttler, die selbst Ukrainerin ist, als Dolmetscherin. Aufgrund der aktuellen Auslastung ist hier weitere Unterstützung notwendig. Das Jugendreferat ist komplett in die neuen Räumlichkeiten eingezogen. Die Räumlichkeiten sind noch im Umbau, jedoch kann der normale Betrieb aufgenommen werden. Aktionen für die Herbstferien, Mountainbike-Kurse und Ausflüge sind in Planung.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin zum notwendigen Nachtragshaushalt 2022. Auf die Stadt Bruchköbel sind unvorhergesehene Mehrausgaben zugekommen, nämlich aus dem Bereich Asyl/Ukraine-Krise eine Verpflichtungsermächtigung für eine weitere Erweiterung des Camps, weiter die Anschaffung von Möbeln, Kosten für Mieten und mehr Personal. Im Bereich Kanal sind Zahlungen an Nachbarkommunen angefallen. Im Bereich Innenstadtentwicklung mussten im Gastro-Bereich Anpassungen an aktuelle gesetzliche Vorgaben vorgenommen werden (Lüftung, Einrichtung). Weiter gab es einen vorgezogenen Verlustausgleich im Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe und eine Zahlung von Gewerbesteueranteilen an die Stadt Erlensee.

Die für den Nachtrag geplanten Ausgaben sind gedeckt durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und Rücklagen im Bereich Kanal.

Die Prognose für das Jahr 2022 umfasst danach:

Ordentliches Ergebnis Plan	-1.622.871 €
Veränderungen im Jahr 2022	1.682.450 €
Prognose ordentliches Ergebnis 2022	59.579 €
Anfangsbestand 2022 an Zahlungsmitteln	4.831.497 €
Prognose Veränderung im Jahr 2022	2.261.774 €
Prognose Endbestand 2022 an Zahlungsmitteln	7.093.271 €

4.	Fragen zu aktuellen Themen
----	----------------------------

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet aus aktuellem Anlass dringend die Anfragen zu aktuellen Themen der Verwaltung fristgerecht vorzulegen, damit genügend Zeit zur Ausarbeitung der Antworten bleibt.

Für die CDU-Fraktion fragt der Stadtverordnete Sliwka:

1. „Bezogen auf die aktuelle Entwicklung auf dem Energiemarkt und den damit verbundenen stark gestiegenen Bezugskosten, stellen sich nachfolgende Fragen:
 - Mit welchen Mehrbelastungen rechnet die Stadt beim Bezug von Energiekosten im laufenden, als auch kommenden Haushalt.
 - Werden oder wurden bereits Maßnahmen zur Reduzierung von Verbräuchen durchgeführt bzw. welche Maßnahmen sind konkret geplant.
 - Stimmt es, dass bereits der MKK Kreis seine Kommunen aufgefordert hat, im Falle eines „black-outs“ Notfallversorgungen zu simulieren, bzw. zu prüfen welche Einrichtungen im Falle eines Ausfalls notbetrieben werden müssten.
 - Welche Einrichtungen und unter welchen Prioritäten würde das in unserer Stadt betreffen?

2. Der Presse war zu entnehmen, dass die Stadt Bruchköbel einen Stadtladen, gefördert vom Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“, in Kooperation mit der privaten Buchhandlung „Rathaus-Buchhandlung“ eröffnen will. Hierzu stellt sich nachfolgende Frage:
 - Nach welchem Auswahlverfahren fiel die Wahl auf den Buchladen?
 - Gab es die Möglichkeit über eine Bekanntgabe der Stadt oder des Stadtmarketings an ggf. andere Interessenten resp. andere Einzelhändler der Stadt als „Ankermieter“?
 - Wurden in dem ggf. stattgefundenen Auswahlverfahren auch Alternativen zur „Rathaus-Buchhandlung“ erwogen?
 - Gab es in diesem Zusammenhang andere Bewerber?

3. Im Käthe -Kollwitz-Ring wurden zusätzliche Parkplätze eingezeichnet bzw. markiert.
 - Auf welche Veranlassung hin, hat diese Maßnahme stattgefunden?
 - Wurden alle Belange der Verkehrssicherheit dabei berücksichtigt? Speziell bei der südlichen Einfahrt von der Edith-Stein-Straße auf den Käthe-Kollwitz-Ring ergeben sich durch die neuen Parkplätze erhebliche beeinträchtigen beim Einblick.“

Die Bürgermeisterin verweist zu den Fragen 1 und 2 auf ihren Bericht unter TOP 3. Der Stadtverordnete Sliwka fragt zu 1 weiter, ob und inwiefern Handlungsanweisungen des Main-Kinzig-Kreises z.B. zur Bereitstellung einer Unterkunft existieren. Die Bürgermeisterin berichtet hierzu unter Verweis auf die entsprechenden Notfallpläne des Landes Hessen, die vom Main-Kinzig-Kreis an sämtliche Kreis-kommunen weitergereicht wurden. Zu 2. fragt der Stadtverordnete Sliwka, ob die Initiative zur Zusammenarbeit von der Stadt oder vom Buchladen ausgegangen sei. Die Bürgermeisterin verweist auf den Bericht.

Zur Frage 3 bekundet die Bürgermeisterin, dass sie die Frage, ob alle Belange der Verkehrssicherheit berücksichtigt wurden, als rhetorisch betrachtet. Selbstverständlich sei dies geschehen. Aufgrund Anfragen aus der anwohnenden Bevölkerung sollte die Straßenverkehrsbehörde im Käthe-Kollwitz-Ring weitere Stellplätze schaffen. Ein Übersichtsplan für die bestehenden Stellplätze wurde um mögliche weitere Stellplätze erweitert und die Situation vor Ort abgeglichen. Danach wurden die umsetzbaren Stellplätze festgelegt. Die neuen Stellplätze sind ein Kompromiss zwischen der maximalen Anzahl und möglichst geringer Behinderung des fließenden Verkehrs. Letztendlich wurde vor Markierung dies noch mit der Fachfirma besprochen und umgesetzt.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten Sliwka hinsichtlich der Ausfahrtsituation südliche Edith-Stein-Straße auf den Käthe-Kollwitz-Ring, die seiner Wahrnehmung nach sichtbehindernd ist, regt die Bürgermeisterin eine direkte Kontaktaufnahme mit der Straßenverkehrsbehörde an. Dieser Weg werde aus Stadtverordnetenversammlung, Magistrat und der betroffenen Bürgerschaft sonst auch gewählt. Beispielsweise können Details in einem kurzfristigen Ortstermin erörtert werden.

Der Stadtverordnete Ringel fragt für die GRÜNE-Fraktion:

„Wir bitten um einen kurzen Bericht zum Sachstand Fördermittelbereitstellung für den Ausbau barrierefreier Bushaltestellen.“

Die Bürgermeisterin antwortet, dass derzeit Gespräche zwischen Hessen Mobil als Straßenbaulastträger und unserem Ingenieurbüro stattfinden. Hessen Mobil hat an den Haltestellen, die an klassifizierten Straßen liegen einige Änderungswünsche. Diese werden derzeit geplant und in den Fördermittelantrag eingearbeitet. Hessen Mobil als Fördermittelgeber hat uns am 05.06.2022 mitgeteilt, dass wir ins Planungsprogramm 2023 aufgenommen worden sind. Dies ist noch keine definitive Förderzusage, aber ein Schritt davor.

Für die BBB-Fraktion fragt die Stadtverordnete Seewald:

„Bestehen Formen der Zusammenarbeit zwischen städtischen Kindertageseinrichtungen und den örtlichen Pflegeheimen?“

Die Bürgermeisterin berichtet, dass vor Corona Kitas mit Pflegeheimen zu Weihnachten und Ostern Aktionen gemacht haben, z.B. Weihnachts- oder Osterschmuck basteln, Eier suchen, gemeinsames Lieder singen. Es waren sowohl Bruchköbeler als auch Hanauer Institutionen dabei, Kursana, Gamma-Pflegedienst, Franziskushaus oder Vincent-Krankenhaus. Mit Corona wurden die Aktionen eingestellt und sollen nun selbstverständlich wieder ins Leben gerufen werden.

5.	Bericht Seniorenbeirat
----	------------------------

Der Stadtverordnetenvorsteher weist darauf hin, dass Frau Dr. Führes für heute entschuldigt ist. Der Bericht des Seniorenbeirates liege aber bereits online vor und könne eingesehen werden.

Der Stadtverordnete Ringel regt an, TOP 7 vorzuziehen. Im allgemeinen Einvernehmen wird TOP 7 vorgezogen.

TOP 7.	DS-176/2022	Antrag des Ausländerbeirats Hausaufgabenbetreuung für Bruchköbeler Grund- und Hauptschüler:innen
--------	-------------	---

Frau Hartmann stellt für den Ausländerbeirat den Antrag und spricht in diesem Sinne.

Die Stadtverordnete Lauterbach stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Ausschuss für Familie, Kultur und Soziales zur endgültigen Beschlussfassung. Insbesondere möge ein Bericht zum Ist-Zustand und zu weiteren denkbaren Handlungsmöglichkeiten und etwaigen Kosten gegeben werden.

Abstimmung: einstimmig in den Ausschuss für Familie, Kultur und Soziales zur endgültigen Beschlussfassung verwiesen.

TOP 6.	DS-175/2022	Antrag der BBB-Fraktion Zustimmung zur Umsetzung des Paktes für den Nachmittag
--------	-------------	---

Die Stadtverordnete Zorbach stellt den Antrag und spricht in diesem Sinne. Die Bürgermeisterin bekundet, dass der Pakt für den Nachmittag für die Schulen sehr gut sei. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten seien aufgrund des Beschlusses des Kreistags auf dem Weg, womit auch der Schulträger in der Pflicht sei. Über die Teilnahme am Pakt entscheiden letztlich die Schulen selbst. Bislang habe sich die Brückenschule hierfür entschieden, während die Haingartenschule wahrscheinlich das sog. „Profil 1“ wählen werde. Eine Entscheidung der dortigen Gesamtkonferenz ergeht in Kürze. Sie berichtet weitere Details, insbesondere zur Katharina-von-Bora-Schule und der Kostenstruktur. Die Stadtverordnete Lauterbach meint, dass die Stadtverordnetenversammlung grundsätzlich nicht berufen sei, die Beschlüsse anderer Gremien zu begrüßen oder zu kritisieren. Sie spricht auch inhaltlich gegen den Antrag, ebenso die Stadtverordneten Ringel und Woschek.

Abstimmung: bei 4 Ja-Stimmen (BBB) und 24 Nein-Stimmen (CDU, FDP, GRÜNE, SPD) abgelehnt

TOP 8.	DS-159/2022	Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf/Butterstadt)
--------	-------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Direktorin des Amtsgerichts Hanau wird für das Ortsgericht Bruchköbel III (Roßdorf/Butterstadt) für die erneute 5-jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen

Herr Dieter Herbig, geb. 15.02.1949 in Klein-Auheim jetzt Hanau, wohnhaft Im Weinberg 2, in 63486 Bruchköbel

vorgeschlagen.

TOP 9.	DS-153/2022	Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
--------	-------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

- 1.) Der Jahresabschluss 2021 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel wird mit einem Überschuss von 88.856,58 Euro festgestellt und angenommen.
- 2.) Der Überschuss soll in voller Höhe den Rücklagen der Sozialen Dienste zugeführt werden.

TOP 10.	DS-154/2022	Wirtschaftsplan 2023 der Sozialen Dienste
---------	-------------	---

Der Stadtverordnete Ringel stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Stadtverordnete Sliwka meint, dass wegen des ausgewiesenen Plus nichts gegen eine heutige Beschlussfassung spreche, was dem Eigenbetrieb Planungssicherheit gebe und Zeitverlust vorbeuge. Der Stadtverordnete Ringel bekundet, dass bislang Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe immer im Rahmen der Haushaltsberatungen - auch im Haupt- und Finanzausschuss - als relevante Anträge für die Haushalte des kommenden Jahres mitverhandelt worden seien. Das mag hier bedeuten, dass die entsprechende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Jahresbeginn 2023 stattfindet. Die Stadtverordnete Zorbach spricht im Sinne des Stadtverordneten Sliwka und verweist auf Erfordernisse des Eigenbetriebsgesetzes.

Abstimmung: bei 17 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD ohne den Stadtverordneten Machtanz), 10 Nein-Stimmen (CDU, BBB) und einer Enthaltung (der Stadtverordnete Machtanz) verwiesen in den Haupt- und Finanzausschuss

TOP 11.	DS-156/2022	Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2022 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
---------	-------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Mit der Jahresabschlussprüfung des Jahres 2022 der Sozialen Dienste der Stadtverwaltung Bruchköbel wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Darmstadt beauftragt.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:50 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer

